

LEBENSWEG GRIGORIS AFXENTIOU

1. April 1955 - 3. März 1957



Grigoris Afxentiou wurde am 22. Februar 1928 in Lysi geboren. Er studierte an der Militärakademie in Griechenland und leistete seinen Wehrdienst beim griechischen Militär. Er wurde vom Anführer Grivas Digenis persönlich in den EOKA-Kampf eingeführt (EOKA: Nationale Vereinigung Zypriotischer Freiheitskämpfer) und legte am 20. Januar 1955 seinen Eid als griechischer Offizier ab. Am 26. Januar wurde er unter dem Decknamen Zidros zum Bereichsleiter von Famagusta (Amochostos) ernannt. Zu den ersten, die er vereidigte, gehörten Antonis Papadopoulos, Sotiris Ellinas, Pavlos Pavlakis und Kyriakos Matsis.

Am 1. April 1955 leitete er die Angriffe gegen die Briten in seinem Bereich. Bei dem Angriff in Dekeleia verlor er seinen Ausweis.

Die britische Polizei fand den Ausweis und fahndete nach ihm.

Es wurde ein Kopfgeld von £250 und später von £5.000 auf ihn ausgesetzt.

Er floh vom Stützpunkt Dekeleia und erreichte in Lysi das Haus seiner Schwester, wo er seinen Vater Pieris traf und von ihm ein Gewehr erbat.

In Lysi blieb er bis zum 4. April. Über die Felder gelangte er zur Kapelle Agios Mamas, die sich zwischen Kontea und Pergamos befindet. Bei Morgengrauen des 5. April wurde er von Christos Masonidis über die Orte Lefkoniko-Akanthou-Kyrenia nach Karavas gebracht. Anfänglich blieb er im Kloster Achiropiitou, später eine Woche lang in einem verlassenen Haus auf einem Feld von Harmantas, und am 18. April im Haus von Kyriakos Kirkou, wo er ein Versteck baute.



Im Juni verbarg er sich in einer Naturhöhle bei „Kakotris“ in der Region Karavas. Am 10. Juni 1955 wurde er vom Geistlichen Papastavros Papagathangelou mit seiner geliebten Vasilou getraut.

Im Juli traf er sich mit Stylianos Lenas und Costas Ioannou. Sie formierten auf dem Berg Mavros Oros die erste Gruppe von Widerstandskämpfern für die Berge. Sie organisierten Stosstrupps und führten zwei Operationen durch, die eine, in Agryta, war von Erfolg gekrönt, die andere gegen die Polizeistation von Lapithos, blieb erfolglos.

Im Juli begab sich Afxentiou hoch in die Berge bei Kalograia, auf den Gipfel „Skali“. Nun bestand die Gruppe aus Grigoris Afxentiou, Stylianos Lenas, Thasos Sofokleous, Costas Ioannou und Charalambos Kampouris. Zu dieser Gruppe gehörte ebenso Fotis Papafotis, der sich von Zeit zu Zeit bei der Gruppe aufhielt. Er war für die Organisation in der Region verantwortlich.

ΑΜΟΙΒΗ  **REWARD**

£ 5,000

Ποσόν £ 5.000 πέντε χιλιάδων λιρών θά καταβληθῆ εἰς μετρητά ὡς ἀμοιβή εἰς οἰονδήποτε πρόσωπον τὸ ὁποῖον ἴθελε παράσχει πληροφορίας δυναμένης νὰ ἀδηγήσῃ εἰς τὴν ἀνακάλυψιν καὶ σύλληψιν ζωντανῶν ἢ νεκρῶν τοῦ ἐπικηρυγμένου τρομοκράτου καὶ ὑπαρχηγοῦ τῆς Ε.Ο.Κ.Α. πρώην ἀξιωματικοῦ τοῦ Ἑλληνικοῦ Στρατοῦ

ΓΡΗΓΟΡΗ ΠΙΕΡΗ ΑΥΞΕΝΤΙΟΥ



Zwei Ereignisse kennzeichneten in dieser Zeit die Gruppe:

- (1) Die Verhaftung von Michalakis Karaolis, der sich auf dem Weg zur Gruppe befand, um sich ihr anzuschließen.
- (2) Die Ankunft des Verräters Hadjimitsis, der Spion der Briten war.

Von Skali aus begab sich die Gruppe zum Berg Mavros Oros in Mallina, wo sie ein Winterlager baute.

Am Tage des 4. Oktober führte die Gruppe einen Kommandoangriff auf die Polizeistation im Zentrum der Kleinstadt Lefkoniko durch, und sie erbeutete neun Militärwaffen, zwei Greener Pistolen, Munition, ein Funkgerät und Helme.

Afxentiou hegte Verdacht gegen Hadjimitsis. Er beauftragte ihn, einen Verräter zu töten. Hadjimitsis

entkam der Gruppe und verriet den Briten Geheimnisse der Organisation.

Am 21. Oktober übergab Afxentiou den Bereich Pantadakylos an Thasos Sofokleous und begab sich als Bereichsleiter von Pitsilia ins Troodos-Gebirge. Er wurde von Kyriakos Matsis und Nitsa Hadjigeorgiou bis nach Kakopetria begleitet.

Dort wurde er vom Gebietsleiter von Soleas (Davelis), Grigoris Grigoras, in Empfang genommen. Geführt von Christos Tsiartas, Charalambos Kyriakides und Kyriakos Alexandrou erreichte er am 29. November 1955 das Versteck bei Spilia. Dort fand ein Treffen mit dem Anführer Digenis und dem Gebietsleiter von Pitsilia, Renos Kyriakides, statt.

Am 5. Dezember sprengte er den elektrischen Transformator in Karvouna, von wo sie zwei Jagdgewehre in Empfang nahmen. Er war in Begleitung von Christos Tsiartas, Kyriakos Kokkinos, Georgios Michail, Georgios Loizidis – Reservist und später Kollaborateur der Briten. Afxentiou war unter den Decknamen Zidros, Rigas, Alas, Aris, Zotos tätig. In Begleitung von Christos Permetis erreichte er Spilia.

Am 11. Dezember 1955 spielte Afxentiou eine führende Rolle im historischen Kampf von Spilia, wo er nach ersten Konfrontationen seiner Männer, Charalambos Batarias und Kyriakos Kokkinos, mit dem britischen Militär und der eindeutigen Überlegenheit der Briten den Befehl gab, in Richtung des Anführers Digenis und der Hauptgruppe, die am Zufluchtsort wartete, abzuziehen, was auch geschah. Er selbst übernahm die Aufgabe, die Briten irrezuleiten, damit der Anführer und die gesamte Gruppe Zeit gewinnen würden, um nach Kakopetria fliehen zu können. Daraufhin geriet er zwischen zwei britische Militärgruppen. Den Schutz des Nebels ausnutzend, schoss er auf beide Gruppen und liess sich abwärts rollen. Die Briten schossen nun blind aufeinander und verzeichneten viele Tote und Verwundete.

Afxentiou konnte "Strouthkia" erreichen. Von dort aus begab er sich nach Agia Irini und später nach Kannavia, wo er drei Nächte in der Kirche schlief. Er nahm Kontakt zum Geistlichen Papalexandros auf, der ihm weiter half. Am Mittwoch, dem 14. Dezember, erreichte er gegen Abend in Begleitung von Christos Pirmetis das Dorf Saranti. Von dort aus zog er allein weiter und kam nach Lagoudera, wo er zunächst bei Michail Simeonidis und später bei Michalakis Eleftheriou unterkam.

Dorthin kamen auch einige der Gruppe von Spilia sowie Avgoustis Efstathiou und Ioannis Pavlou (Pipinos). Die Gruppe wurde neu formiert und begab sich in eine Hütte bei "Petaoullia", wo sie Weihnachten verbrachten.

Der Aufständige Andreas Antonidis (Keravnos) aus Vouni wurde freiwillig Agent der Briten und verriet diesen Begriffe und Namen. Grigoris Afxentiou liess sich einen Bart wachsen und wählte den Decknamen Aris. Ausserdem änderte er auch die Decknamen seiner Mitstreiter. Charalambos Christodoulou wurde nunmehr Batarias genannt.

Es kamen weitere Aufständische hinzu, Georgios Matsis, Antonakis Antonas und Petros Stylianou. Neujahr feierten sie in Palaochori. Die Hälfte der Gruppe kam im Haus von Andreas und Maritsa Karaoli unter. Afxentiou blieb mit anderen Mitgliedern der Gruppe im Haus von Christoforos Michail Foris. Im Haus von Andreas Karaolis bauten sie das Versteck "Fornos".

Am 21. Januar begaben sich kleine Gruppen in die Dörfer, um Jagdgewehre einzusammeln. Der 22. Januar wurde zum Tag des Sammelns von Waffen bestimmt.

Die Briten hatten Informationen hierüber. Sie lauerten ihnen auf und veranlassten Durchsuchungen. Einige Gruppen konnten daher nicht aktiv werden. Die Gruppe von Palaichori wurde angegriffen. Kyriakos Kokkinou wurde dabei verletzt. Georgios Matsis konnte entkommen. Den Gruppen in Agros und Agios Ioannis mit Batarias und Avgoustis gelang es jedoch, die Waffen einzusammeln.

Afxentiou begab nach Papoutsas, und legte bei „Aetofolies“ zwei kunstvoll gefertigte Verstecke an. Die verstreute Gruppe wurde neu formiert und brachte die Waffen, die in Foini versteckt waren, mit dem Bus von Georgios Spyrou zu diesen Verstecken.

Der Aktionsbereich von Afxentiou war enorm gross. Es gehörten die Dörfer Palaichori, Agros, Agridia, Potamitissa, Pelendri, Agios Mamas, Trimiklini, Kato Amiantos, Pano Amiantos, Omodos, Koilani, Kyperounta, Chandria, Spilia, Kannavia, Saranti, Alithinou, Leivadia, Lagoudera, Polystipos, Alona, Platanistassa, Fterikoudi, Askas, Agios Constantinos, Agios Pavlos, Zoopygi, Kalo Chorio, Louvaras, Arakapas, Eftagonia, das Kloster Machairas, Farmakas, Lasania, Fikardou, Kapedes, Analiontas, Agios Epifanios, Lefkara, Klirou, Kalo Chorio, Deftera, Lythrodontas, Pera Pedi, Mandria, Arsos, Potamiou, Platres, Foini, dazu.



Dieser Bereich machte das „Herzstück der EOKA“ aus. Grigoris Afxentiou bewegte sich ständig im gesamten Gebiet und bemühte sich um das Ansammeln von Waffen.

Ende Januar 1956 konnte Polykarpos Giorkatzis aus der Haftanstalt Kokkinotrimithia entkommen und nahm in Papoutsas Kontakt zur Gruppe von Afxentiou auf. Afxentiou war gerade dabei, gemeinsam mit Michail Assiotis Verstecke in Häusern zu bauen.

Im Februar 1956 begab er sich in Begleitung von Georgios Matsis zum Kloster Machairas und machte dort die Bekanntschaft mit dem Abt Irinaios.

Am 15. März 1956 begaben sich die Widerstandskämpfer mit dem Bus von Kyriakos Tryfonos nach Kyperounta. Von dort aus begaben sie sich zu Fuss nach Chandria, wo sie mit Polykarpos Giorkatzis und Andreas Tsiarta zusammentrafen.

Am 16. März 1956 wurde in Chandria auf der Strasse Chandria – Agros, in der Höhe von Agridia, auf Befehl des Digenis aus einem Hinterhalt ein Angriff auf zwei britische Landrover und einen Pkw durchgeführt.

Hierbei gab es unter den Briten Tote und Verletzte.

Die Waffe von Christos Tsiartas (Giankoulas) war blockiert.

Als sich die Gruppe zurückzog wurde Christos Tsiartas tödlich verletzt, wobei die Gruppe nichts davon bemerkt hatte.

Als sich die Gruppe in Potamitissa wiedertraf, bemerkten sie, dass Christos Tsiartas fehlte. Sie nahmen also an, dass er vielleicht in sein Dorf gegangen sei. Am Sonnanabend verblieb die Gruppe tagsüber im Haus von Panagiotis Vassiliou, in Agios Ioannis von Agros. Am Abend suchte Afxentiou das Haus von Papacostis in Agios Theodoros auf, wo er vom Geistlichen über das tragische Ereignis informiert wurde, woraufhin Afxentiou den sofortigen Aufbruch zum Versteck von Papoutsas anordnete.

Ihr Versteck wurde jedoch an die Briten verraten. Die Briten begaben sich nun in die Gegend von Papoutsas und näherten sich dem Versteck.

Afxentiou begab sich in Richtung Aetofolia und dann weiter nach Machairas, wo er im alten Apliki und in Farmakas eine Zwischenstation einlegte. Am 26. März 1956 begab er sich nach Kionia, wo er zwei Monate blieb.

Der Förster Christodoulos und der Schäfer des Klosters, Petros Filippou, halfen den Kämpfern, und versorgten sie mit dem Notwendigsten. Die Gruppe zählte nunmehr neunzehn Widerstandskämpfer. Der Abt des Klosters, Irinaios, gewährte ihnen umfangreiche Unterstützung.

„Aris“ lebte im Kloster, und bei seinen Besuchen in den umliegenden Dörfern trug er eine Mönchskutte. Er nannte sich Pater Chrysanthos. Während des Aufenthaltes von Afxentiou in Kiona stiess Stylianos Lenas zur Gruppe.

Am 29. April 1959 wurde Grigoris Afxentiou in der Klinik von Dr. Nicos Anastasiades in Limassol einer Blindarmoperation unterzogen.

Am 21. Mai teilte sich die Gruppe auf Anordnung von Afxentiou, der sich zur Genesung weiterhin im Kloster Machairas aufhielt. Die Gruppe teilte sich in zwei Gruppen. Die eine Gruppe mit Stylianos Lenas und Nicos Spanos begab sich nach Lefkara, und die andere Gruppe mit Georgios Matsis nach Palaichori, wo sie einen Anschlag auf die Briten vorbereiten wollten. Inzwischen erreichte sie jedoch die Nachricht von Afxentiou, dass beide Gruppen jegliche Aktivität einstellen, sich in Fterikoudi treffen, und sich dann gemeinsam nach Lagoudera begeben sollten, um dort auf neue Anordnungen zu warten, denn ihre Anwesenheit in Machairas war bekannt geworden.

Afxentiou selbst begab sich trotz seiner Operation zusammen mit ihnen zum Berg Katanaptis, oberhalb von Lagoudera.

In Begleitung von Lambros Kafkalides, der dieses Gebiet und die Bergpfade gut kannte, besuchte Afxentiou zusammen mit Papadopoulos zahlreiche Dörfer in der Region.

Mitte Juni 1956 verliess Afxentiou Machairas und begab sich nach Palaichori, Agios Theodoros, Kalo Chorio, Zoopygi, wo er im Haus von Minas Mina Zuflucht fand.

Der Digenis teilte den Bereich Pitsillia in drei Unterbereiche, um so die Widerstandskämpfer besser schützen zu können.

Den ersten Bereich unterstellte er Georgios Matsis, den zweiten Stylianos Lenas und den dritten Nicos Spanos.

Die Gebiete Palaichori – Agros – Zoopygi und Palaichori – Machairas bestimmte er zum Aktionsradius von Grogoris Afxentiou, der ebenso die Koordination der drei Unterbereiche übernahm.

Im September 1956 plante er von Palaichori aus für die Unterbereiche eine allgemeine Kampagne. Am 12.

September, als er sich in Lagoudera befand, stiess sein Freund, Antonis Papadopoulos, der am 8. September 1956 aus dem Gefängnis in Pyla ausgebrochen war, zu ihm nach Lagoudera. Am folgenden Tag, dem 13.

September, begab sich Afxentiou zusammen mit seinem Freund, Antonis Papadopoulos, zum Priester Christodoulos, nach Agros, wo es ein Versteck gab.



Im November 1956 unternahmen Afxentiou und seine Gruppen zahlreiche Angriffe auf Autokolonnen, Polizeistationen und andere Gebäude. Die Briten nannten Afxentiou "schwarzer November".

Von Palaichori aus begab sich Afxentiou nach Agros, wo er sich mit Kyriakos Matsis traf.

Von Agros aus ging es weiter nach Amiantos und Zoopygi.

Vom 30. zum 31. Dezember 1956 kam es zu einem Zusammenstoß mit Agenten der Briten und türkischen Hilfspolizisten. Hierbei wurde Michail Giorgalas tödlich verwundet.

Afxentiou, der verwundet war, kehrte nach sechs Stunden Fußmarsch zusammen mit Minas in das Versteck bei Papoutsas zurück.

Er begab sich nach Machairas, von wo aus er Andreas Karaolis eine Nachricht schickte und ihn aufforderte, das Versteck "Fournos", welches sich in dessen Haus befand, zu zerstören, da es verraten worden war.

In Machairas errichteten sie, etwa 1.000 Meter vom Kloster entfernt, ein Versteck.

Die Durchsuchungen der Briten wurden immer intensiver und umfangreicher. Pipinos und Apostratos verriet den Fuhrmann Petros Filippou.

Grigoris Afxentiou verblieb zusammen mit seinen Mitstreitern Antonis Papadopoulos, Feidias Symeonidis, Avgoustis Efstathiou, Andreas Stylianou und Minas Mina, der ein paar Tage vor dem Kampf woandershin berufen wurde, im Kloster.

Als die Umzingelung jedoch immer enger wurde, stiegen alle den Hang hinunter zum vorbereiteten Versteck.

Die Briten, die nunmehr das Versteck entdeckt hatten, forderten Afxentiou auf, sich zu ergeben, und er riet seinen Mitkämpfern dies zu tun.

Afxentiou selbst sagte, dass er kämpfen und sterben müsse.

Seine Kampfgefährten verließen auf Anweisung von Afxentiou das Versteck. Avgoustis Efstathiou betrat das Versteck jedoch noch einmal, als ein britischer Soldat ihm befahl, nachzusehen, ob Afxentiou nach dem Einwerfen einer Handgranate getötet worden war. Er verblieb im Versteck und kämpfte an der Seite von Afxentiou bis zu dem Moment, als die Briten Benzin in das Versteck hineingossen.

Der Kreuzadler von Machairas kämpfte für acht Stunden wie ein Löwe gegen tausende von britischen Soldaten.

Am 3. März 1957 brannte das Versteck von Machairas lichterloh aus.

Die Briten haben Grigoris Afxentiou nicht besiegt.

Hinterhältig und feige verbrannten sie ihn mit Benzin.

Grigoris Afxentiou lebt für immer weiter.



**FORUM HISTORISCHEN GEDENKENS AN DEN
KAMPF DER EOKA VON 1955-1959**

Telefon-Nr.: 22305001/2/3

Telefon-Nr. des Heiliges Klosters von Machairas 22359334

P.I.O. 179/2017 – 5.000 (German)

Herausgegeben vom Presse- und Informationsamt

Druck: Druckerei der Republik Zypern